

Digitalisierungsprojekt „Botanische Wandtafeln“

Workflow: Digitalisate mit Metadaten in PHAIDRA

Inhalt:

Allgemeines (1) – Konkrete Arbeitsschritte, Praxistipps und Linkliste (2-3) –
Anhang: Screenshots Beispiel-Projekt (4-5)

Alle nötigen Schritte sollten jeweils in der „*Sandbox*“ ausprobiert werden, um sie dann im Echtsystem fehlerfrei umzusetzen.

Es empfiehlt sich, nach den **Anleitungen für das Arbeiten in und mit PHAIDRA** vorzugehen: <https://datamanagement.univie.ac.at/ueber-phaidra-services/downloads-und-anleitungen/>.
Dort bietet sich u. a. auch ein kurzes, erklärendes Video an.

Ein „**Bulk-Upload**“ ist nur dann von Vorteil, wenn für gleichartige Objektgruppen **wenige, stets gleich bleibende Felder und Feldinhalte** gebraucht werden.

Flexibler ist das Arbeiten mit selbst erstellten **VORLAGEN**, die bei Bedarf angelegt und daher auch variiert werden können.

Eine große Erleichterung für eine flüssige Routine kann die vorherige Erstellung einer eigenen **ARBEITSTABELLE** (z. B. eine entsprechend den Metadatenfeldern strukturierte Excel-Datei) sein, in der zu jedem Objekt bereits alle Inhalte strukturiert so festgehalten werden, wie sie später als Metadaten zum Digitalisat gelangen sollen. Dies erlaubt einerseits ein systematisches Vorbereiten und andererseits ein zeitsparendes Abarbeiten.

Am besten plant man bereits zu Beginn eines Projekts die hierarchisierte Anordnung der einzelnen Objekte und Objektgruppen für die künftige **PHAIDRA-Collection-Struktur** und legt die oberste Ebene beim Hochladen des ersten Objekts an. Darunter lassen sich dann – über sogen. Merklisten – zugehörige **Collections** erstellen und diese auch wieder in **Sub-Collections** unterteilen. Das erste Objekt verschiebt man später auf die zutreffende Ebene.

Was die **RECHTE** betrifft, sind sie **von vornherein festzulegen**. Das ist **sehr wichtig**, sowohl beim einzelnen Hochladen, als auch beim Bulk-Upload oder bei der Erstellung einer Vorlage!

Empfehlungen der „AG Lizenzen“ zu Nutzungsrechten am Objekt / Bild finden sich unter: <https://bibliothek.univie.ac.at/intranet/wirueberuns/basisinfos/arbeitsgruppe-lizenzen.html>

Die eigentliche **Routine** beginnt mit dem

Schritt 1: **Hochladen** des ersten Objekts.

Folgen mehrere gleiche / ähnliche Stücke, lohnt sich die **Erstellung einer Vorlage** aus dem ersten Objekt, das man wie eine SCHABLONE konstruiert, sie dann speichert (*links oben* „Als Vorlage speichern“, *einen Namen vergeben* – *erscheint dann im Reiter* „Vorlagen“ *rechts oben*) und hernach erst auf das eigentliche erste Objekt hin spezifiziert. Dabei „durchwandert“ man **alle Reiter / Felder** und „absolviert“ **sämtliche Pull-Down-Optionen** (auch die zeitaufwändigen nur einmalig), z. B. die für die Wahl der passenden Sprache zu jedem Feld oder die der Ebenen einer Klassifikation. – Es gibt nur wenige vom System geforderte Pflichtfelder in PHAIDRA: fehlt eines davon, kommt automatisch ein Hinweis.

Die so erstellte Vorlage kann bereits beim nächsten neu hochzuladenden Objekt zum Einsatz kommen. – Vorlagen sind **ausschließlich beim erstmaligen Hochladen eines Objektes** verwendbar! (Zur etwaigen Ergänzung bereits vorhandener Metadaten für ein Objekt kann keine Schablone mehr darübergelegt werden.)

Schritt 2: **Hinzuladen der Vorlage**

Schritt 3: Ergänzen und **Spezifizieren für das vorliegende Objekt**

Für die **Verlinkung mit Normdaten** aus der **GND** gibt es zwei Möglichkeiten: im Feld „Rolle“ (formale Erschließung) für Personennamen, im Feld „*Kontextuelle Angaben: Bezugsnummer: GND subject*“ für **Schlagwörter** (thematisch-inhaltliche Erschließung). – Es ist immer **nur die Ziffernfolge** aus der ID-Nummer des GND-Satzes einzutragen.

***Praxistipp:** möchte man eine Person verlinken, für die keine der zur Auswahl stehenden Rollenbezeichnungen passt, kann man sie im Feld „Allgemein: Beschreibung“ unterbringen: im Freitext muss hier **die vollständige URL** aus dem GND-Satz [[http://d-nb.info/gnd/...](http://d-nb.info/gnd/)] eingetragen werden.*

Passt die erste Vorlage für eine Gruppe anderer neuer Objekte nicht mehr optimal, erstellt man einfach auf ähnliche Weise eine weitere Vorlage.

***Praxistipp:** möchte man **Vorder- und Rückseite** ein- und derselben Tafel (= analoges Objekt) miteinander verbinden, trägt man im zweiten Phaidra-Objekt (es zeigt die Rückseite) den Phaidra-Link [als Objektnummer = **0:...**] des ersten Phaidra-Objekts (es zeigt die Vorderseite) ein. Der vorgegebene Text, der nach dem Abspeichern sichtbar wird, lautet: „Dieses Bild ist die Rückseite von:“. Dort steht dann – automatisch erzeugt – gegengleich: „Dieses Bild ist die Vorderseite von:“.*

Schritt 4: bei Bedarf **(vorläufig) sperren** – s. u.

Schritt 5: **in eine Merklisse stellen** – s. u.

Schritt 6: (mehrere) via Merklisse **in eine Collection schieben** – s. u.

In der eigenen Arbeitstabelle kennzeichnet man, z. B. farblich, welche Objekte in welcher Sub-Collection landen (sollen) und ergänzt dort am Ende des Erfassungs- und

Erschließungsvorgangs jeweils den beim Hochladen systemseitig gebildeten permanenten **PHAIDRA-Link**, der eine Objekt-Nummer trägt.

***Praxistipp:** möchte man die Originalreihenfolge, etwa weil die vorgefundene Hängung einer (historischen) Systematik entsprochen hatte, auch in den Collections „abbilden“, sollten von vornherein keine Lücken beim Hochladen entstehen. Die Anzeige der PHAIDRA-Objekte erfolgt chronologisch, quasi einem „Numerus currens“ der Objekt-Nummern gehorchend.*

(Vorankündigung: eine spätere Umreihung sollte voraussichtlich bald möglich sein.)

(Bemerkung: Beim Sprung über eine Million Phaidra-Objekte änderte sich die Reihenfolge in der Anzeige.)

Um Objekte in Collections zu bündeln, stellt man sie zunächst in eine **MERKLISTE**. Dafür gibt es ein kleines Symbol rechts oben. Diese Merkliste ruft man dann über den so benannten Reiter auf und bestimmt, in welcher – schon existierenden oder neu anzulegenden – (Sub-)Collection diese Objektgruppe zusammengefasst und angezeigt werden soll.

***Praxistipp:** leert man die gesamte Merkliste mit der dafür angebotenen Funktion, verschwindet sie (günstig bei großer Anzahl von Objekten), löscht man Objekte einzeln mit dem „x“ und belässt eines, bleibt die Merkliste für die nächste Arbeitssession erhalten.*

***Praxistipp:** möchte man Objekte, die einer Collection bereits zugeordnet sind, wieder daraus entfernen, öffnet man via „Meine Objekte“ (Auswahl „Collections“) die entsprechende Collection, geht in den „Collection-Editor“ (Button rechts unten), löscht das Häkchen neben dem zu entfernenden Objekt und speichert neu ab.*

Soll ein Digitalisat nicht sofort weltweit sichtbar werden, ist eine einschränkende **SPERRE** möglich: jedoch nur für das Objekt, nicht für die Metadaten! Der Zugriff kann später ausgeweitet (bzw. auch erneut eingeschränkt) werden. Diese Einschränkung muss bei jedem Objekt einzeln veranlasst werden. – Falls eine **GRUPPE** an einem Projekt arbeitet, berechtigt man besser zunächst nur alle Mitglieder der Gruppe und schaltet das Objekt erst im letzten Arbeitsgang frei.

Linkliste:

Zu den Arbeitsanleitungen des PHAIDRA-Teams:

<https://datamanagement.univie.ac.at/ueber-phaidra-services/downloads-und-anleitungen/>

Zu den Empfehlungen der „AG Lizenzen“ im Intranet der UB Wien:

<https://bibliothek.univie.ac.at/intranet/wirueberuns/basisinfos/arbeitsgruppe-lizenzen.html>

Zur Projekt-Seite:

<https://bibliothek.univie.ac.at/sammlungen/historische-wandtafeln.html>

Zur eigenen Projekt-Dokumentation:

https://bibliothek.univie.ac.at/sammlungen/projekt_botanische_wandtafeln.html

Zum unten ausgeführten Beispiel: = Botanische Wandtafeln (von unbekannter Hand gemalt)

<https://phaidra.univie.ac.at/o:912008>

ANHANG

Screenshots zur Strukturierung von (Sub-)Collections

Beispiel: „Botanische Wandtafeln“
 [! Work-in-progress !]

12.09.2018



o:877022

Botanische Wandtafeln aus dem Bestand des ehemaligen Botanischen Instituts der Universität Wien

Botanische Schautafeln für den Unterricht, entstanden um 1900 sowie um 1940 und um 1960, aus Papier, teilweise auf Leinen kaschiert, meist als Rolltafeln auf Holzstangen montiert. Überwiegend unikale Handzeichnungen mit Wasserfarben gemalt, einige Großdrucke, die älteren davon als Farblithografien.

[Blättern]

Kürzest-Info über die Inhalte der „Sub-“Collections

4 Objekte



Mitglieder der o:877022 ✕

08.01.2019	 <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-top: 5px;">o:923738</div>	<h4 style="color: #4F81BD;">Botanische Wandtafeln (Großdrucke)</h4> <p>Botanische Wandtafeln Großdrucke aus verschiedenen Verlagen Material: Papier Rückseite: fortlaufend nummeriert</p> <p style="color: #4F81BD;">[Blättern]</p>
14.12.2018	 <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-top: 5px;">o:919419</div>	<h4 style="color: #4F81BD;">Botanische Wandtafeln (von Helene Bodmann gemalt)</h4> <p>Handgezeichnet und mit Wasserfarben bemalt. Material: Papier, Holzstäbe Rückseite: fortlaufend nummeriert, oft mit Beschriftungstext samt Hinweis auf Abbildungen in wissenschaftlicher Literatur, die als Vorlage dienten.</p> <p style="color: #4F81BD;">[Blättern]</p>
04.12.2018	 <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-top: 5px;">o:918514</div>	<h4 style="color: #4F81BD;">Botanische Wandtafeln von A. Genkel</h4> <p>Botanische Schautafeln für den Unterricht, um 1900, aus Papier auf Leinen kaschiert, mit Ösen zur Aufhängung. Farblithografien.</p> <p style="color: #4F81BD;">[Blättern]</p>
09.11.2018	 <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 2px 5px; margin-top: 5px;">o:912008</div>	<h4 style="color: #4F81BD;">Botanische Wandtafeln (von unbekannter Hand gemalt)</h4> <p>Handgezeichnet und mit Wasserfarben bemalt. Material: Papier, Holzstäbe Rückseite: fortlaufend nummeriert, oft mit Beschriftungstext samt Hinweis auf Abbildungen in wissenschaftlicher Literatur, die als Vorlage dienten.</p> <p style="color: #4F81BD;">[Blättern]</p>

Überblick „Sub-“Collections“

Mitglieder dieser Collection (4)



o:923738 Botanische Wandtafeln (Großdrucke)



o:919419 Botanische Wandtafeln (von Helene Bodmann gemalt)



o:918514 Botanische Wandtafeln von A. Genkel



o:912008 Botanische Wandtafeln (von unbekannter Hand gemalt)

Blättern in einzelner „Sub-“Collection → ... (von unbekannter Hand gemalt)

„Kurzanzeige“ einer „Sub-“Collection [mit Bildvorschau]

Mitglieder dieser Collection (12)



o:912021 Maranta arundinacea



o:912020 Billbergia nutans



o:912019 Billbergia iridifolia



o:912018 Iris germanica



o:912017 Crocus sativus



o:912016 Aloe socotrina



o:912015 Colchicum autumnale



o:912014 Smilax medica



o:912012 Strychnos ignatii



o:912011 Scrophulariales: Verbascum, Scrophularia, Rhinanthus, Gratiola, Veronica.



o:912010 Exogonium purga



o:912009 Evonymus verrucosa

Mitglied in der/den Collection(s) (1)



o:877022 Botanische Wandtafeln aus dem Bestand des ehemaligen Botanischen Instituts der Universität Wien